

Michael Titze
Horst Gröner

Was bin ich für ein Mensch?

Anleitung zur Menschenkenntnis

Herder Taschenbuch Verlag

Inhalt

Vorwort	9
Das Kind im Erwachsenen	13
Die Leitidee eines Lebensplans	15
Der Lebensstil - ein grandioses Verhaltensprogramm	20
Voraussetzungen für die Entwicklung eines Lebensstils	27
Körperbau und Lebensstil	30
Die Ziele und Methoden kindlichen Verhaltens	39
Der Platz des Kindes in der Gemeinschaft	54
Die Familienatmosphäre	73
Die verwöhnende Atmosphäre	77
Die mitleidvolle Atmosphäre	82
Die ablehnende Atmosphäre	84
Die autoritäre Atmosphäre	89
Die zwanghafte Atmosphäre	94
Die leistungsbezogene Atmosphäre	96
Die herabsetzende Atmosphäre	101
Die leidensvolle Atmosphäre	105
Die hoffnungslose Atmosphäre	110
Die unharmonische Atmosphäre	114
Die materialistische Atmosphäre	116
Formen des Lebensstils	119
Harold Mosaks Lebensstiltypologie	121
Aktivität und Handlungsspielraum	126
Weitabgewandte und weltzugewandte Kinder	127

Introvertierte und extravertierte Menschen . . . . .	.128
Die Beziehung von „Aktivitätsgrad“ und „Handlungsspielraum“. . . . .	.129
Wie der kindliche Lebensplan die Grundrichtung des Erwachsenenlebens bestimmt . . . . .	.131
Der Lebensstil des aktiv-weltzugewandten Typs. . . . .	.132
Der Lebensstil des passiv-weltzugewandten Typs	143
Der Lebensstil des aktiv-weitabgewandten Typs. . . . .	.160
Der Lebensstil des passiv-weitabgewandten Typs	175
Verstehen des eigenen Lebensstils:	
Der Prioritätenfragebogen. . . . .	.183
Was ist eine „Priorität“?. . . . .	.183
Wie entstand die „Prioritäten-Lehre“?. . . . .	.184
Wie erkenne ich meine eigene Priorität?. . . . .	.190
Wie wirkt sich meine Priorität auf mich und andere aus ?	196
Wie kann man seine Priorität einsetzen?.	204
Welcher Zusammenhang besteht zwischen Priorität und Konflikt?. . . . .	.217
Nachwort	229
Literatur.	232
Stichwortverzeichnis.	234